

VHV-Helferreise 2024 – Bericht von Annemarie Khalil Aktuarin

Und wieder einmal war es soweit. Wie immer trafen sich alle um 06.00 Uhr früh beim Parkplatz Stadler-Rail in Altenrhein. Mit einem Lächeln im Gesicht erwartete uns unsere Chauffeuse Claudia von Gross-Reisen. Man könnte sagen, dass sie ja bereits zum Inventar unserer Helferreise gehört 😊!

Um 06.15 Uhr sollte es losgehen. Doch wo war Bruno? Fredy's Anrufe gingen ins Leere. So fuhren wir, wenn auch schweren Herzens, ohne Bruno los! Doch Wunder über Wunder..., Höhe Diepoldsau meldete er sich bei Fredy! Er hatte verschlafen! So fuhr er mit seinem Privatauto nach Hohenems und wir warteten dort auf ihn! Mit grossem „Hallo“ und viel „Geklatsche“ wurde er empfangen! Der Empfang endete in grossem Gelächter, als entdeckt wurde, dass er wegen der ganzen Hetzerei vergessen hatte, seine Schuhe anzuziehen – und ehrlich gesagt: Seine Hausschlappen hatten auch schon bessere Zeiten gesehen 😊!

Während der Weiterfahrt wurden wir von Karin mit Kaffee und Gipfeli verwöhnt! Hier muss noch erwähnt werden, dass unsere Chauffeuse Claudia die Gipfeli gespendet hatte. Herzlichen Dank. Die zweite Pause verbrachten wir dann im Trofana, oder besser gesagt, in der Alpenrast Tirol: Neue Besitzer, neuer Name..., warum auch immer. Die beiden Antonios liessen sich dabei bereits das erste Gläschen munden – Prost 😊!

Dann gings weiter in Richtung Schwaz. Verena und Annemarie wollten sich das Städtchen ansehen und der Rest der Gruppe das berühmte Silberbergwerk. Die beiden Stadtbummlerinnen erlebten zwei Highlights. Das eine Highlight war die Besichtigung der römisch-katholischen Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, eine der bedeutendsten sakralen gotischen Bauten im Tirol und eine der wenigen vierschiffigen Kirchen Europas. Das andere Highlight war «Shopping für Bruno»! Tolle Schuhe für Euro 40.00 und tolle Hosenträger für Euro 30.00 – Ziel erreicht! Mission erfüllt! Bruno konnte wieder unter die Leute 😊!

Der Rest der Gruppe wagte sich ins Innere des Berges. Die Einfahrt mit der kleinen engen Bahn ins Herz der Miene war schon ein sehr spannendes Erlebnis. Es rumpelte, war sehr eng und nur schwach beleuchtet..., nicht jedermanns Sache! Angekommen, liess sich unsere Gruppe von einem Führer die Geschichte des Silberabbaus erklären und besichtigte zu Fuss die diversen Stollengänge! Er erzählte, wie das Leben als Bergwerker war. Rund 85% des weltweit produzierten Silbers stammte aus Schwaz und machten die Stadt zu seiner Blütezeit um 1500 zur größten Bergbaumetropole der Welt. Die großen Handelsfamilien wurden so einflussreich, dass sie mit dem Schwazer Silber die Politik Europas und die Entdeckungen der neuen Welt diktierten. Wer hätte das gedacht? Danach waren alle reif fürs Mittagessen. Im Restaurant Knappenkuchl, gleich neben dem Bergwerk, wurden wir mit riesigen, leckeren Wienerschnitzeln mit Pommes verwöhnt. Nachgedoppelt wurde mit Dessert, Kaffee und teils auch mit einem Schnäpschen!

Als nächster Programmpunkt stand eine Fahrt mit der Achensee-Dampfbahn von Jenbach bis zum Seespitz Achensee, dem Tiroler Meer, auf dem Programm. Zur Geschichte: Schon seit 1889 arbeitet sich die Achenseebahn beharrlich von Jenbach im Inntal zum Achensee hinauf. Dabei bewältigt die älteste Dampf-Zahnradbahn Europas auf knapp sieben Kilometern 440 Höhenmeter. Schon wenige Minuten nach der Abfahrt am Bahnhof Jenbach hat die bekannteste Nostalgiebahn Tirols ihren größten Kraftakt zu bewältigen: eine Steigung von 16 Prozent. Zischend und schnaubend brachte sie unsere Gruppe zum Achensee hinauf. Trotz Regen und eher niedrigen Temperaturen war die Fahrt ein kleines Abenteuer und ein Genuss! Eigentlich wäre nun noch ein Spaziergang entlang des Sees geplant gewesen, doch wetterbedingt verzichteten wir darauf. Als Alternative schlug unsere Chauffeuse vor, das Städtchen Rattenberg zu besuchen.

Die kleinste Stadt Österreichs mit knapp 500 Einwohnern war ein gemütlicher Halt zum Bummeln, Einkaufen oder Apérolen 😊! In der mittelalterlichen Fußgängerzone sorgten die traditionellen Glasbetriebe, von denen noch einige offen hatten, für Abwechslung. Doch auch Geschäfte mit regionalen Spezialitäten boten noch ihre Waren an. Und wie konnte es anders sein? Obschon der Regen etwas nachgelassen hatte, fand man den Grossteil der Gruppe beim Apérolen 😊!

Nach dem interessanten und abwechslungsreichen Tag waren nun alle reif fürs Hotel. In Weer erwartete uns die Familie Hirschhuber in ihrem Gasthof Steixner! Dort liessen wir den Tag bei gutem Essen, Gläserklingen, fröhlichen Gesprächen und viel Gelächter ausklingen!

Am nächsten Morgen war der Besuch der Kristallwelten in Wattens geplant. Abfahrt gemäss Plan: 10.30 Uhr! Dass die Abfahrt um eine Viertelstunde vorverschoben worden war, hatte man der lieben Annemarie jedoch nicht mitgeteilt! So wurde an diesem Morgen sie, und nicht wie am Vortag Bruno, mit «Gejohle» und «Geklatsche» empfangen. Sie kam jedoch ohne Hausschlappen 😊!

Die Swarovski Kristallwelten waren beeindruckend! Dort wurden die Brillanz und die Faszination der Kristalle von Swarovski in all ihren Facetten zelebriert. Wir tauchten ein in eine Welt des Funkelns, des Zaubers und des Staunens. Die diversen Kunstinstallation in den Wunderkammern und dem Garten waren wirklich ein Besuch wert und sehr empfehlenswert.

Als nächster Programmpunkt wäre nun der Stadtbummel in Innsbruck angestanden. Doch da das Wetter aufgehellt hatte, wurde typisch schweizerisch und sehr demokratisch entschieden, dass es noch einmal hoch zum Achensee, nach Pertisau, gehen sollte. Pertisau am Achensee liegt am Westufer des Achensees, direkt am Fuße des Naturpark Karwendel, dem größten Naturpark Österreichs und einem der schönsten Bergwandergebiete Europas. Der Entscheid erwies sich als richtig: Im Touristendörfchen hatten etliche Geschäfte geöffnet, man konnte das Steinölmuseum besuchen oder ganz einfach gemütlich spazieren gehen! Und wer schon wieder Apérolen wollte, fand dafür genügend Plätzchen 😊!

Tja, und dann war es Zeit für den letzten Programmpunkt der Reise: Abfahrt zum Wirtshaus Kohldampf in Bludenz. Treffender hätte der Name nicht sein können! So langsam verspürten wir alle ein leises Knurren in der Magengegend! Das Nachtessen in Bludenz war wirklich toll! Die Bedienung war zackig unterwegs, das Essen war sehr schmackhaft und lecker und die Stimmung, nach zwei so tollen Tagen, trotz der nassen Wetterverhältnisse, wunderbar! Tja, wie heisst es so schön: Zusammen haben wir ganz viele, neue Erinnerungen für uns geschaffen! Schön war's! Zum Abschluss noch eine kleine Erinnerungshilfe 😊:

Claudia Chauffeuse: Sie schafft jede Kurve und gehört zum Inventar des VHV.

Fredy: Unser Präsident! Zwei Tage lang am Smilen..., und Selfies bei Swarovski lässt er keine aus!

Karin: Die beste Hostess nördlich der Alpen und nicht zu überhören 😊!

Christoph: Bester Assistent der Hostess nördlich der Alpen!

Verena: Sonnenbrille trotz Regen – das ist die richtige Einstellung!

Antonio 1: Schweigt und geniesst!

Antonio 2: Ist löufig 😊 und weich wie ein Medizinball.

Bruno: Lässt uns nicht im Stich, auch wenn die Socken nass sind und die Hose rutscht!

Christian Urnäsch: Leicht verwirrt! Er orientiert sich normalerweise nur nach der Sonne 😊!

Christian (D): Happy! Real Madrid gewinnt gegen Dortmund und er kennt das Morsealphabet für SOS.

Claudia: Von zartrosa bis purpurrot – für Details muss bei ihr oder Rolf nachgefragt werden!

Rolf: Sein Charme betört Kellnerin. Sie möchte ihn Huckepack aufs Zimmer bringen! Na, na, na 😊!

André: Nach Heisse-Liebe-Dessert möchte er nur noch kuscheln, aber möchte das sein Zimmernachbar Christian (D) auch 😊?

Andy: Ohne Schnaps geht gar nichts – recht hat er!

Rita: Therapeutin vom Dienst! Ohne sie hätten einige die Fahrt ins Bergwerk nicht überstanden 😊!

Annemarie: Richtet sich strikt nach Plan – sogar eine Minute zu früh: 10.29 Uhr 😊!

Rosmarie: Ohne sie geht gar nichts – unsere Finanzministerin!

Richie: Ist hart im Nehmen. Am Sonntagabend möchte er am liebsten draussen essen (Starkregen)!

Peter: Ein Mann für alle Fälle! Er hat sogar sein eigenes, alkoholfreies Bier mit dabei 😊!

Gaby: Unser Stadler-Engel vom Dienst. Hat die Parkplätze wieder toll organisiert!



Schön war's!

Schön war's!